

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Einleitung</b> .....	11
1.1. Aufbau, Erkenntnisziele und Methode .....	13
1.2. Quellengattung und Quellenlage .....	15
1.3. Forschungsstand .....	19
<b>2. Kontext und Bedingungen der Paderborner Visitationen</b> .....	25
2.1. Lebensbedingungen und politische Ordnung .....	25
2.1.1. Paderborn im Kontext des Reiches nach 1648 .....	25
2.1.2. Paderborn im 17. Jahrhundert .....	31
2.2. Das religiöse Leben und seine kirchliche Reglementierung .....	39
2.2.1. Kirchliche Reglementierung .....	40
2.2.2. (Volks)Frömmigkeit .....	47
2.3. Geistige Grundlagen und kanonische Bestimmungen über die Visitation .....	54
2.3.1. Der Geist kirchlicher Kontrolle .....	55
2.3.2. Das Paderborner Programm: der Hebräerbrief .....	60
2.3.3. Bischöfliche Visitation vor dem Trienter Konzil .....	67
2.3.4. Bischöfliche Visitation im Trienter Konzil .....	70
2.3.5. Die Norm für Dietrich Adolf – Die Religions- und Kirchen- ordnung Ferdinands von Bayern 1626 .....	73
2.3.6. Die „Indictio“ Dietrich Adolfs von 1654 .....	79
2.3.7. Die Kirchenordnung Fürstbischof Hermann Werners von 1686 .....	83
2.4. Die Visitatoren .....	95
2.4.1. Fürstbischof Dietrich Adolf von der Recke .....	95
2.4.2. Weihbischof und Generalvikar Bernhard Frick .....	100
2.4.3. Fürstbischof Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht .....	108
2.5. Zwischenfazit .....	114
<b>3. Die Visitationen der Fürstbischöfe Dietrich Adolfs von der Recke (1654-1656) und Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht (1687-1691)</b> .....	115
3.1. Die Generalvisitation Dietrich Adolfs von der Recke .....	115

3.1.1. Vorbereitung .....	115
3.1.2. Durchführung und Ergebnisse .....	121
Itinerar 121 – Untersuchungsgegenstände 122 – Größe der Pfarreien, personelle Zusammensetzung, <i>acatholices</i> 123 – Gründung und Alter der Pfarreien 127 – Zustand der Gebäude und Anlagen 128 – Hospitäler 131 – Pfarrhäuser 132 – Inventar, Heilige und Reliquien 133 – Präsentations- und Kollationsrechte, Investitur 138 – Pfarrklerus 140 – Einkünfte und finanzielle Situation der Geistlichen 142 – Benefizien 151 – Religiöses Brauchtum, Prozessionen, Wallfahrten, Bruderschaften 153 – Schule und Unterricht 157 – Kirchenbücher und Archive 162 – Gravamina 163	
3.1.3. Dietrich Adolfs Zwischenbilanz – Die <i>Relatio</i> von 1655 .....	166
3.1.4. Zwischenfazit .....	170
3.2. Die Visitation Hermann Werners – Durchführung und Ergebnisse ..	172
Kircheninventar 173 – Gebäude 174 – Messfeier und kirchlicher Ritus 176 – Altäre und Reliquien 177 – Kontakt mit Gemeindemitgliedern 177 – Bildungsstand und Unterricht 179 – Strafen 180 – Besonderheiten und Gravamina 181 – Zwischenfazit 183	
3.3. Fallstudien .....	185
3.3.1. Büren .....	185
Visitation Dietrich Adolfs 185 – Pfarrer Menge 189 – Streit mit Moritz von Büren 191 – Reaktionen und Verhalten des städtischen Rates 199 – Visitation Hermann Werners 201	
3.3.2. Warburg .....	203
Die Situation Warburgs in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts 203 – Visitation Dietrich Adolfs in der Neustadt 206 – Visitation Dietrich Adolfs in der Altstadt 210 – Visitation Hermann Werners in der Neustadt 213 – Visitation Hermann Werners in der Altstadt 214	
3.3.3. Lügde .....	219
Die Situation Lügdes in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts 219 – Visitation Dietrich Adolfs 220 – Pfarrer Nussbaum 225 – Visitation Hermann Werners 228	
3.3.4. Marienmünster .....	230
Visitation Dietrich Adolfs 231 – Visitation Hermann Werners 233 – Verhältnis zu den inkorporierten Pfarreien 234	
3.3.5. Zwischenfazit .....	237

<b>4. Deutungen</b> .....	240
4.1. Visitation und frühmoderne Staatlichkeit .....	240
4.2. Visitation und Handeln in symbolischen Formen .....	263
4.3. Visitation und Gedächtnis .....	275
4.4. Visitation und das Fremde in der eigenen Kultur .....	286
<b>5. Schluss</b> .....	294
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	299
<b>Verzeichnis der Tabellen</b> .....	308
<b>Abkürzungen</b> .....	308
<b>Anhang</b> .....	309
<b>Register</b> .....	324